



KOPFLAUSBEFALL

Erreger und Übertragungsweg

Kopfläuse sind blutsaugende Parasiten des Menschen und leben in der Regel permanent auf dem Kopfhaar (gelegentlich auch Bart, Augenbrauen oder Achselhaare). Getrennt von ihrem Wirt können sie max. 3 Tage überleben. In unseren Breiten übertragen sie keine Krankheitserreger, wobei ihr Speicheldrüsensekret Juckreiz verursachen kann. Der ca. 3-wöchige Lebenszyklus der Kopflaus umfasst mehrere Stadien vom Ei, welches in der Regel nah der Kopfhaut wasserunlöslich an den Haaren haftet, über Larvenstadien bis zur erwachsenen beweglichen Laus.

Die Übertragung erfolgt durch

- **direkten Haarkontakt:** Kopfläuse wandern von Kopf zu Kopf, z.B. beim Zusammenstecken der Köpfe, gemeinsamen Übernachten in einem Bett oder Kuschneln
- **indirekten Weg** über Käämme, Bürsten oder ein Handtuch für den Kopf ist zwar denkbar, aber sehr unwahrscheinlich. Läuse verlassen freiwillig nicht den menschlichen Kopf, weil sie ansonsten austrocknen
- Haustiere spielen bei der Übertragung keine Rolle.

Ansteckungsfähigkeit

Ansteckungsfähigkeit besteht, solange der Betroffene bewegliche Läuse aufweist.

Therapie

Sofern Sie bei Ihrem Kind Hinweise auf einen Kopflausbefall finden, suchen Sie bitte eine Apotheke oder Arzt auf, der Ihnen ein zugelassenes läuseabtötendes Mittel empfehlen kann, welches Sie genau nach den Angaben im Beipackzettel anwenden. Um den Behandlungserfolg zu sichern, muss eine **Nachbehandlung nach ca. 8 Tagen** durchgeführt werden. Zudem ist die Benutzung eines Läusekamms erforderlich. Zur Sicherung des Behandlungserfolgs sollten Sie außerdem regelmäßig eine Haarspülung auf das feuchte Haar auftragen, das Haar anschließend sorgfältig durchkämmen, den Kamm jeweils in Küchenpapier ausstreichen und schließlich die verbleibende Spülung auswaschen. Wenn nach abgeschlossener Behandlung keine Kopfläuse und nur noch leere Eihüllen gefunden werden, war die **Behandlung erfolgreich**. Wichtig ist, dass nicht nur die befallene Person, sondern auch deren **Familienangehörige untersucht und ggf. behandelt werden**.

Nach einem Befall wird empfohlen, die Haare mindestens über 6 Wochen wöchentlich einmal zu untersuchen.

Empfohlenes Behandlungsschema:

Tag 1:	Mit einem läuseabtötenden Mittel behandeln und anschließend nass auskämmen.
Tag 5:	Nass auszukämmen, um früh nachgeschlüpfte Larven zu entfernen, bevor sie mobil sind.
Tag 8,9 o.10:	Erneut mit dem läuseabtötenden Mittel behandeln , um spät geschlüpfte Larven abzutöten.
Tag 13:	Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen.
Tag 17:	Evtl. letzte Kontrolle durch nasses Auskämmen

Hygieneregeln

Systematische Untersuchung des behaarten Kopfes: Kämmen Sie täglich einmal die Haare Ihres Kindes mit einem engen, sauberen Kamm und prüfen Sie, ob Kopfläuse oder Nissen (Eier) sichtbar sind. Die indirekte Übertragung der Läuse über **Gegenstände** ist sehr unwahrscheinlich. Trotzdem empfehlen wir:

- Reinigen Sie Käämme und Bürsten regelmäßig (z. B. mit heißer Seifenlösung)
- Verwenden Sie nach Möglichkeit für jede Person einen eigenen Kamm/ Bürste
- Waschen Sie Handtücher, mit denen Sie den Kopf abgetrocknet haben, mit haushaltsüblichen Waschmitteln bei 60°C
- Waschen von Bettwäsche, Mützen und Schals bei 60° C oder Aufbewahrung in einem fest verschlossen Plastiksack für 3 Tage
- Binden Sie lange Haare zusammen, wenn ein Kopflausbefall gemeldet wurde, um die Übertragung zu erschweren
- Insektizid-Sprays oder Desinfektionsmittel sind nicht sinnvoll

Meldepflicht

Meldung an die Gemeinschaftseinrichtung. Die Wiedenzulassung in der Gemeinschaftseinrichtung kann nach der ersten Behandlung mit einem läuseabtötenden Mittel und anschließendem nassen Auskämmen erfolgen, da sich nun keine vermehrungsfähigen Läuse mehr auf dem Kopf befinden. Bitte denken Sie an die Wiederholungsbehandlung nach ca. 8 Tagen. Bitte bestätigen Sie der Gemeinschaftseinrichtung, dass Sie ihr Kind wie oben genannt behandelt haben und die o.g. Hygieneregeln beachten.